

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### [2585.] Offene Stelle.

Für mein Geschäft suche ich zum 1. April einen tüchtigen und zuverlässigen Gehilfen. Schriftlichen Anträgen, denen ich Copie der Zeugnisse beizufügen bitte, sehe entgegen. Hannover, den 24. Febr. 1856.

Victor Lohse.

### [2586.] Offene Stelle.

Zu baldigem Antritt suche für mein Geschäft in Venedig einen Gehilfen, der bei tüchtigen Sortimentskenntnissen die nöthige Gewandtheit besitzt, mit einem gebildeten Publicum zu verkehren.

Einige Fertigkeit in der englischen Sprache und vollkommene Geläufigkeit in der französischen Conversation sind für diesen Posten unerlässlich.

Auf eine Vertrautheit mit der wissenschaftlichen Literatur, zumal auch der französischen, habe ich vorzugsweise Gewicht zu legen, und würde ein früherer Aufenthalt in einer Universitätsstadt, oder in einem größeren Antiquargeschäfte zur besonderen Empfehlung gereichen.

Anträge erbitte direct, doch bemerke ich, nur von solchem Anerbieten Gebrauch machen zu können, welches die Bereitwilligkeit zu einem Engagement auf längere Zeit in sich schliesst.

Venedig, Februar 1856.

Herm. Fr. Münster.

### [2587.] Offene Stelle.

Für ein lebhaftes Sortiments-Geschäft in der Provinz Sachsen wird zum April e. ein in reiferen Jahren stehender, tüchtiger und zuverlässiger Gehilfe gesucht. — Gefällige Offerten, mit A. B. gezeichnet, welchen man die betr. Zeugnisse abschriftlich beifügen wolle, wird die Red. d. Bl. die Güte haben zu befördern.

### [2588.] Offene Stelle.

Für eine Buchhandlung verbunden mit Leihbibliothek und Musikzirkel, wird zum 1. April ein in diesen Branchen erfahrener gefester Gehilfe gesucht, welcher mit Umsicht, rasch und sicher, überhaupt selbstständig zu arbeiten gewohnt ist.

Offerten mit Angabe der bisherigen Leistungen und Copie der Zeugnisse werden durch die Red. d. Bl. unter Chiffre V. O. erbeten.

### [2589.] Offene Stelle.

Für mein Geschäft in Sera suche ich, womöglich zu sofortigem Antritt, einen Gehilfen. Solidität, rasches Arbeiten, tüchtige Sortimentskenntniß, auch des musikalischen Verlags, Vertrautheit mit Führung der Bücher und deutliche Handschrift werden gefordert. Sera, 20. Februar 1856.

Hermann Kanitz.

### [2590.] Offene Stelle.

Für eine lebhafte Sortiments-Buchhandlung im Königr. Hannover wird zum sofortigen Antritt ein Gehilfe gesucht, der ein tüchtiger und vor Allem zuverlässiger Arbeiter sein muß.

Herr A. Wienbrack in Leipzig wird etwaige Offerten unter der Chiffre A. W. # 100. zur Weiterbeförderung in Empfang nehmen.

### [2591.] Offene Gehilfenstelle!

Zum sofortigen Eintritte suche ich einen tüchtigen und brauchbaren Gehilfen, dem die selbstständige Leitung des Sortiments anvertraut werden könnte. Kenntnisse der französischen und englischen Sprache sind unerlässlich, ebenso einige musikalische Bildung sehr erwünscht. Gebl. Offerten erbitte ich mir franco hieher.

Aachen, den 20. Febr. 1856.

Ernst ter Meer's Buch- und Musikalienhandlung.

### [2592.] Offene Lehrlingsstelle.

In einer rührigen und frequenten Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung einer Hanse-Stadt kann ein Lehrling placirt werden, der tüchtige Schulbildung nachweisen kann und von guten Sitten ist. — Anträge unter J. G. H. # 2. befördert die Red. d. Bl.

### [2593.] Offene Lehrlingsstelle.

In einem Sortimentsgeschäfte Norddeutschlands kann zu Ostern ein Lehrling placirt werden; tüchtige Schulbildung und gute Sitten sind natürlich erforderlich. Nähere Auskunft wird Herr V. A. Kittler in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

### [2594.] Stelle-Gesuch.

Ich suche für einen jungen Mann, der nach fünfjährigem Aufenthalte in meinem Geschäft seit 3 Jahren in einem bedeutenden Sortiment Desterreichs arbeitet, und den ich aufs beste empfehlen kann, eine Stelle, in der ihm zu seiner weiteren Ausbildung Gelegenheit geboten ist, — am liebsten in Norddeutschland.

Zu näheren Mittheilungen bin ich gerne bereit.

Chr. W. Kreidel in Wiesbaden.

### [2595.] Stelle-Gesuch.

Ein im Sortiment und Antiquariat erfahrener, militärfreier Gehilfe, mit empfehlenden Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juni eine Stelle.

Gefällige Offerten unter R. # 10. wird die Red. d. Bl. gütigst befördern.

### [2596.] Stelle-Gesuch!

Ein junger Mann, der soeben seine Lehrzeit in dem Sortimentsgeschäft einer Provinzialstadt beendete, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontär in einem lebhaften Leipziger Commissions-, Sortiments- oder Verlags-Geschäft.

Offerten sub R. S. O. wird Herr Robert Hoffmann in Leipzig zu befördern die Güte haben.

### [2597.] Stelle-Gesuch.

Für einen militärfreien, in allen buchhändlerischen Arbeiten gut ausgebildeten jungen Mann, der bei uns seine Lehrzeit vollendete und seitdem noch 2 Jahre servirte, der zugleich der französischen und englischen Sprache ziem-

lich mächtig ist, suchen wir zum 1. April d. J. oder später eine Stelle, und erbitten etwaige Offerten baldigst.

Hildesheim. Gerstenberg'sche Buchh.

### [2598.] Erledigte Vacanz.

Den geehrten Herren, welche die Güte hatten, sich um die bei uns offene Stelle zu bewerben, die Mittheilung, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Meiningen, den 18. Febr. 1856.

Brückner & Renner.

## Bermischte Anzeigen.

### [2599.] Wurzener Bücherauction, den 3. März 1856.

Die Versteigerung der Pastor Facius-Fritsch'schen Bibliotheken beginnt bestimmt an oben bemerktem Tage. Wir besuchen diese Auction persönlich und bitten deshalb, werthe Aufträge hierzu uns gef. schleunigst zu übersenden.

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.

[2600.] Nr. 3 des Kataloges herabgesetzter Bücher wurde von mir soeben als Rest versandt. Nordhausen, 18. Febr. 1856.

Adolph Büchting.

[2601.] A. Sternickel & Sintenis in Wien ersuchen die Herren Verleger Landwirthschaftlicher Schriften, ihnen gefälligst Nova in vierfacher Anzahl zugehen zu lassen.

[2602.] H. Bechhold in Frankfurt a. M. bittet um Offerten von besonders neueren, gediegenen Werken zu antiquarischen Preisen und Resten von Verlags-Artikeln.

### Zur gefälligen Notiz für die österreichischen Buchhandlungen.

Laut unseren Circulären vom 20. December 1854 und 31. Januar 1855 sind wir mit den österreichischen Handlungen übereingekommen, vom Jahre 1855 an nur in Gulden Conv. Münze Bankvaluta Rechnung zu führen, mit der Verbindlichkeit, die Banknoten bei jedesmaliger Abrechnung zum vollen Nennwerthe anzunehmen.

Die sich für uns ergebenden Saldi 1855 sind daher nach obiger Uebereinkunft in vorstehender Jubilate-Messe 1856 nur in Banknoten zu zahlen, und haben wir unsere resp. Commissiönäre in Leipzig, Augsburg, Stuttgart und Frankfurt a. M. dahin instruiert, Zahlungen für uns nur in österr. Banknoten zu acceptiren und zu quittiren.

Um jede Differenz in dieser Angelegenheit zu vermeiden, bitten wir freundlichst, hierauf zu achten.

Mainz, 20. Februar 1856.

Franz Kirchheim.  
Florian Kupferberg.